

"Durch und durch ist der eine Herr in jedem Herz verwoben." (SGGSJ, S/518)

"Nanak bringt dieses Gebet dem Einen dar, der Wasser, Land und Luft durchdringt." (SGGSJ, S/64)

Wie lautet der Name Gottes?

Gott ist unter vielen Namen bekannt, darunter Jehova, Parmatama, Allah und Waheguru. Gott hat jedoch unendlich viele Namen, die Ihm von Menschen der verschiedensten spirituellen Traditionen gegeben wurden, und die Seine Tugenden und Qualitäten beschreiben.

"Du hast so viele Namen, Herr, ich kenne ihre Grenzen nicht. Es gibt niemanden der Dir gleich kommt." (SGGSJ, S/877)

Wie ist unsere Beziehung zu Gott?

Gott wird als unser wahrer Vater, unsere wahre Mutter und unsere wahre Familie betrachtet.

"Der Herr Selbst ist deine Mutter und Er Selbst ist dein Vater; Er hat Geschöpfe erschaffen und erschaffen und offenbart ihnen die Welt." (SGGS S/921)

"Er allein ist mein Vater, Mutter, Kind, Verwandter und Geschwister, der dieses Universum erschaffen hat." (SGGS S/1071)

Warum wird Gott in verschiedenen Religionen und spirituellen Traditionen unterschiedlich beschrieben?

Gott wird unterschiedlich beschrieben, da die Beschreibungen der Menschen aus ihrer persönlichen Erfahrung kommen oder von dem was sie von anderen gehört haben. Gottes Natur ist unendlich, die Menschen mussten sich jedoch immer auf einzelne Aspekte Seiner Natur beschränken.

"Der Herr ist ohne Grenzen, ich kann Ihn jedoch nur in meinen Beschränkungen beschreiben; was weiß ich schon darüber wie Er ist?" (SGGSJ, S/612)

Gotteserfahrung

Sikh Dharma lehrt dass durch Bescheidenheit, durch selbstloses Dienen, durch ununterbrochene Erinnerung an Gott und durch Seine Gnade unsere Seele die Verschmelzung mit der Großen Seele erfahren kann. Diese Verschmelzung ist die höchste Form der spirituellen Erfahrung und liegt jenseits jeder verbalen Beschreibung.

"Oh Nanak, die von Wundern überwältigte Seele vermischt sich mit dem wundervollen Herrn; dieser Zustand kann nicht beschrieben werden." (SGGS S/803)

Zusammenfassung

In Sikh Dharma gibt es einen Gott, der in allen Formen Seiner Schöpfung gegenwärtig ist sowie transzendent jenseits aller Zeiten und Räumen. Ein Sikh (Schüler, Lernender) ist angehalten selbstlos zu dienen, Gott in allem Handeln, Denken und Sprechen zu erinnern, und sich mit allen Sorgen und Nöten an Guru (die Manifestation Gottes im Licht der zehn Meister und deren Wort), Dharma (rechtschaffener und reiner Lebensstil), oder Sangat (Gemeinschaft der Sikhs) zu wenden. Der Sikh, der seinen Kopf dem Guru zu opfern bereit ist, wird durch die Gnade des Guru die Verwirklichung des Wahren Selbst „Sat Nam“ erfahren und aus dem Zyklus von Tod und Wiedergeburt befreit werden.

"Die auf den Namen Gottes meditierten und stets ihr bestes gaben, Nanak, ihre Gesichter werden leuchten und viele werden mit ihnen befreit werden." (Jap, Slok)



www.ProjectNaad.com

Gott im Sikh Dharma

Sikh Dharma

PROJECT NAAD
www.ProjectNaad.com

Einleitung

Seit Anbeginn der Geschichte der Menschheit wurde in allen Kulturen und religiösen Traditionen ein großartiges Wesen beschrieben, das man gewöhnlich als Gott bezeichnet. Die Menschen haben über die Natur Gottes diskutiert und gestritten und sind sogar in den Krieg gezogen, wegen dem was sie glaubten dass Gott ihnen gesagt habe. Wir betrachten hier die Lehren von spirituellen Meistern, die die Menschheit über dieses wundervolle höchste Wesen unterrichtet haben

Wurzel Mantra

Die heilige Schrift der Sikhs beginnt mit dem Wurzel Mantra, einem ersten, einstimmenden Gesang, der die essenziellen Eigenschaften dieses einen, ewigen Wesens beschreibt.

"Eins sind Gott und Schöpfung. Wahre Identität. Schöpfer, universelles Bewusstsein. Ohne Angst, ohne Zorn und Feindschaft. Form jenseits von Zeit und Tod. Ungeboren, selbst-existent und selbst-erleuchtet. Die Gnade des Guru." (SGGS, S/1)

Die Definition Gottes

Gott wird als nicht begreifbar angesehen. Nur ein kleiner Teil von Gottes Eigenschaften und Qualitäten wurde in den heiligen Schriften niedergeschrieben. Dies liegt in Gottes unendlicher Natur begründet.

"Mit einer begrenzten Anzahl von Worten beschreiben wir den unbegrenzten wahren Herrn." (SGGS, S/934)

"Deine Herrlichkeit ist so großartig, dass ich nur einen winzigen Teil davon beschreiben kann." (SGGS, S/984)

"Du bist unbeschreiblich, wie kann ich Dich beschreiben? Diejenigen, die ihren Intellekt bändigen, werden durch die Worte der Lieder des Guru in Dir absorbiert." (SGGS S/160)

Form und Formlosigkeit

Im Sikh Dharma wird Gott als "Nirgun-Sargun" beschrieben, d.h. mit sowie ohne Eigenschaften. Dies ist möglich da Gott einerseits von seiner Schöpfung verschieden ist, und diese Existenz ohne körperliche Eigenschaften ist.

"O Nanak, Er Selbst bleibt deutlich verschieden, doch alles durchdringend." (SGGSJ, S/276)

"O höchst wunderschöner Verführer, O Geliebter, Du bist in allem, doch deutlich verschieden von allem." (SGGSJ, S/534)

Doch gleichzeitig existiert Gott in Seiner Schöpfung, und alle Formen der Schöpfung können als Ausdehnungen Gottes beschrieben werden.

"Er Selbst ist formlos und doch geformt; der eine Herr ist ohne Eigenschaften, sowie mit Eigenschaften." (SGGSJ, S/250)

"Du hast Tausende von Augen, und doch hast Du kein Auge. Du hast Tausende von Formen, und doch hast Du nicht eine einzige. Du hast Tausende von Lotus-Füßen, und doch hast du nicht einen Fuß. Du hast keine Nase, und doch hast Du Tausende Nasen. Dieses Deiner Spiele verzaubert mich." (SGGSJ, S/13)

Wer hat Gott erschaffen?

Gott hat sich Selbst aus dem Nichts erschaffen.

"Er Selbst hat sich Selbst erschaffen. Er ist Sein eigener Vater, Er ist Seine eigene Mutter." (SGGS J, S/250)

"Er hat sich Selbst erschaffen – zu dieser Zeit gab es keinen anderen. Er hat sich Selbst beraten, und was Er tat ist passiert." (SGGSJ, S/509)

Ist Gott männlich oder weiblich?

Gott in formlosem Zustand ist weder männlich noch weiblich.

"Es ist nicht männlich, und es ist nicht weiblich; wie kann jemand Gott beschreiben?" (SGGSJ, S/685)

Guru hat jedoch eine Polarität beschrieben, in der Gott stets der Bräutigam und der Mensch stets die Braut ist, um den Vorgang der Verschmelzung der Seele mit Gott zu veranschaulichen.

"Oh Nanak, gesegnet ist die glückliche Braut, die ihren Getrauten, der Herrn, liebt." (SGGSJ, S/19)

Innerhalb der Schöpfung nimmt Gott die Form beider Geschlechter an.

"Du selbst bist der Mann, und Du selbst bist die Frau. Du selbst bist das Schachbrett und Du selbst bist die Figur. Du selbst bist die Hummel, die Blume, die Frucht und der Baum." (SGGSJ, S/1020)

Kann Gott hassen?

Gott ist jenseits von menschlichen Gefühlen wie Hass und Wut. Er ist reine Liebe und Mitgefühl.

"Der Herr ist formlos, jenseits von Hass und Vergeltung; es gibt keinen wie Ihn." (SGGSJ, S/1404)

"Meditiere in Liebe für immer auf den Herrn, frei von Hass und Vergeltung, formlos und angstlos; koste in Liebe das Wort in den Liedern des Guru, und verankere hingebungsvolle Verehrung des Herrn tief im Innersten." (SGGSJ, S/1400)

Wo wohnt Gott?

Es gibt keinen Platz an dem Gott nicht existiert. Gott lebt außerhalb sowie inmitten Seiner Schöpfung.

"Allah ist versteckt in jedem Herzen; denke in deinem Geist darüber nach. Der eine Herr ist mit Hindus und Moslems, dies verkündet Kabir laut." (SGGSJ, S/483)